

**Denkanstöße für die Erstellung von Illustrationen in der  
Erwachsenenbildung:  
Wen bilde ich ab und warum?  
Wen bilde ich nicht ab und warum nicht?**

**Grundsatzfragen:**

**Welche übergeordnete gesellschaftliche "Erzählung" festige/reproduziere ich, gegebenenfalls auch ungewollt, durch die dargestellten Personen.**

- Ist es womöglich eine stereotype "jung-weiß-männlich-gesund-attraktiv"-Erzählung?

**Welche übergeordnete gesellschaftliche "Erzählung" festige/reproduziere ich, gegebenenfalls auch ungewollt, durch die dargestellten Handlungen und Szenarien?**

- Ist womöglich ein stereotypes Machtverhältnis dargestellt?

**Erstellst Du Deine Illustration für Menschen, die einen erleichterten Zugang zu Bildung haben und die sich in gängigen Bildungsillustrationen bereits wiederfinden? Oder für Menschen, die sich bisher - wenn überhaupt - nur als Normabweichungen oder schmückendes Beiwerk repräsentiert sehen?**

**Welchen Beitrag leisten meine Illustrationen zu der Erzählung, dass heterosexuelle Beziehungen und Kernfamilien universell wahrgenommen werden? Warum sprechen wir queeren Zusammenlebensformen keine universelle Qualität zu? Woran liegt das? Wessen Lebensentwurf wird bestätigt? Wessen Lebensentwurf kommt gar nicht vor?**

**Checklistfragen:**

1. Biete ich Illustrationen von Menschen verschiedener Hautfarben an?
2. Biete ich Illustrationen von Menschen verschiedenen Alters an?
3. Mache ich in meinen Illustrationen Geschlechtervielfalt denk- und lesbar?
4. Biete ich Illustrationen von Menschen mit verschiedenen Körperformen an?
5. Welcher Körper kann was und warum (nicht)?  
Welche Hilfsmittel werden genutzt?



6. Was sage ich über die illustrierten Personen mit Ihrer Kleidung aus?
7. Wenn ich meine Bildungsmaterialien betrachte: ist insgesamt eine hohe Vielfalt an Menschendarstellungen und Handlungskontexten vorhanden?
8. Biete ich mit meinen Illustrationen vielen Lerner\*innen Identifikationsmöglichkeiten?

